**Gemütliche Sitzweil im Klosterhof - Gemeinsam gesungenes Abschiedslied**

**Stubnmusi und Mundartdichtung** machten den Hoagarten im Klosterhof zu einer gemütlichen Sitzweil.

*(Foto: Seibold)*

**Deggendorf**. Es war ein Hoagarten wie aus dem Bilderbuch: Begeisterte Zuhörer, Stubnmusi und drei Mundartdichter, die sich wunderbar ergänzten. Im Klosterhof wurden die Deggendorfer Mundarttage zur gemütlichen Sitzweil. Mehr als 30 Liebhaber bayerischer Literatur waren am Freitagabend zur Mundartlesung gekommen. Für etliche war's zunächst eine Pflichtübung, wurde aber zusehends zum Vergnügen - auch für die Dichter und Musiker. „Bei einem so aufmerksamen Publikum macht das Lesen richtig Freude", sagte der Harbacher Dialekt-Dichter mit dem schönen bayerischen Namen Karl Bichlmeier. So viel gebannte Aufmerksamkeit im Saal war vor allem Ingrid Blank-Hofmiller zu verdanken, einer sympathischen Münchnerin, die mit ihren fröhlichen G'schichterln und Gedichten schnell im Mittelpunkt stand - und ihre Kollegen mitriss. Die Autorin ist über Franz Kuchler zum Mundartkreis gekommen. Vor vier Jahren wurde sie in Deggendorf mit dem Poetenteller des Ministerpräsidenten ausgezeichnet - zu Recht, wie sich am Abend im Klosterhof zeigte. Der Dritte im Bunde war der Deggendorfer Hans-Georg Hetterich. Der Übersetzer hat nach schwerer Krankheit seine Begabung zum Dichten entdeckt und bereicherte den Abend mit tiefsinnigen, teils skurrilen Nachdenklichkeiten. Er trug seine Gedichte und Aphorismen auswendig vor. Als hätten sie sich abgesprochen, ergänzten sich die drei Autoren thematisch. Und die Loderharter Stubnmusi mit Alois Sperl, Otto Reindl und Dieter Gebhardt griff diese Themen musikalisch auf. Der Abend war so schön, dass am Ende alle Lust hatten auf das gemeinsames Abschiedslied. - cwo